



Freuen sich über den neuen Bienenlehrpfad auf der Obstwiese in der Nähe des Wendener Schulzentrums (v. l.): Christoph Schürholz (Imkerverein), Paul Sieler (Sparkasse), Markus Scherer (Umweltausschuss der Gemeinde), Rüdiger Schwalbe (Imkerverein), Dieter Karrasch (stellv. Leiter der Gesamtschule) und Lehrer Holger Uelner.
Fotos: misch

Bienenlehrpfad eröffnet

WENDEN Erfolgreiche Kooperation zwischen Gesamtschule und Imkerverein

misch ■ Ein interessanter Ort für alle Freunde der Natur. Am Samstag wurde in Wenden ein Lehrpfad über Imkerei und Bienen eröffnet. Auf der Obstwiese an der Ecke Peter-Dassis-Ring/Oberer Falkenweg, nahe des Wendener Schulzentrums, können sich Interessenten an dem Lehrbienenstand über das Leben und die Arbeitsweise der schwarz-gelben Tiere informieren.

„Die Honigbiene ist nicht einfach nur ein Insekt. Dessen Faszination kann sich kaum ein Imker entziehen“, sagte der Vorsitzende des Wendener Imkervereins, Rüdiger Schwalbe, bei der Eröffnung des Bienenlehrpfades. Er unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung der Honigbiene: 80 Prozent der landwirtschaftlichen Erträge im Pflanzen- und Obstbau hängen hierzulande von der Bestäubung durch die Honigbiene ab, umgerechnet macht das für die deutsche Volkswirtschaft rund 2 Mrd. Euro pro Jahr aus, so Schwalbe.

Der Lehrbienenstand ist das Ergebnis einer zweijährigen Kooperation zwischen der Gesamtschule Wenden und dem Im-

kerverein Wenden. Seine Anfänge nahm das Projekt im Jahr 2014, als Naturwissenschaftslehrer Holger Uelner mit einem Kurs den Hof Schürholz bei Hünsborn besuchte, um sich über Bienen zu informieren. Schon nach den Sommerferien initiierte der Lehrer gemeinsam mit Christoph Schürholz, Kassierer im Imkerverein Wenden, eine Imker-AG an der Gesamtschule Wenden. Einmal pro Woche haben interessierte Schüler bei Christoph Schürholz eine Stunde Unterricht. Im ersten Schuljahr zählte die AG fünf Schüler, mittlerweile sind 15 dabei.

Für die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft stellte die Gemeinde Wenden die Obstwiese in der Nähe des Schulzentrums zur Verfügung. Dort installierten die Schüler Behausungen für die Bienen. Der Imker spricht hierbei von Beute, der Volksmund nennt es Bienenstock. Im Sommer stehen bei der AG vor allen Dingen praktische Tätigkeiten auf der Agenda, im Winter geht es um die Theorie.

Anfang des Jahres dann nahm das Projekt größere Ausmaße an, die Schüler der

Imker-AG begannen mit der Errichtung eines Bienenlehrpfades. Es wurden zehn Schautafeln angeschafft und eine Hütte errichtet, so dass Christoph Schürholz die notwendigen Imker-Werkzeuge dort lagern kann. Dies gelang nur mit Unterstützung der Gemeinde Wenden, die im Sommer 2015 über 6000 Euro investierte.

Auch die Sparkasse Wenden beteiligte sich an dem Projekt. Für den Bienenlehrpfad stellte sie 1500 Euro zur Verfügung. „Die Entscheidung für den Lehrbienenstand war absolut richtig“, sagte Paul Sieler, Niederlassungsdirektor der Sparkasse in Wenden, am Samstag. Die Imkerei eigne sich hervorragend, die jungen Leute nach draußen in die Natur zu bringen, in Zeiten von WhatsApp und Facebook sei dies besonders wichtig, so Sieler. Er stellte weitere Finanzhilfen in Aussicht, wenn diese vonnöten seien.

Rüdiger Schwalbe, Vorsitzender des Wendener Imkervereins, dankte den Geldgebern. Erst dadurch sei der Lehrbienenstand richtig groß und attraktiv geworden. „Wir können uns glücklich schätzen, dass wir mit dem Lehrbienenstand einen Ort haben, das Wissen über die Honigbiene an die jüngere Generation weiterzugeben.“ Ähnlich äußerte sich in seiner Ansprache auch der stellv. Schulleiter der Gesamtschule Wenden, Dieter Karrasch: „Die Kooperation mit dem Imkerverein ist ein Glücksfall für die AG.“

Zahlreiche Besucher informierten sich am Samstag bei den Mitgliedern des Imkervereins und an den Schautafeln. Zudem gab es einen Bienen Schaukasten und eine rundum verglaste Bienenbehausung auf drei Etagen zu bestaunen. Dort konnten die Besucher, ohne die Bienen zu stören oder deren Behausung zu öffnen, einen Blick direkt ins Bienenvolk werfen. Eine kleine Imkereiausstellung mit Gerätschaften, Werkzeug und Imkerprodukten, ein Bienenquiz und die Möglichkeit, Honig zu kaufen, rundeten das Angebot ab.

Die Schautafeln sind immer zu besichtigen, das Werkzeug und der Bienen Schaukasten können nach Terminabsprache mit dem Imkerverein zugänglich gemacht werden. Dies dürfte insbesondere für Schulklassen und Kindergärten interessant sein.



Zahlreiche Interessenten informierten sich über die Arbeit des Imkervereins und ließen sich auf dem Lehrpfad Arbeitsweise und Leben der Honigbiene erläutern.